Blick in die Zukunft = Perspectives

Autor(en): **Blum, W.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **78 (1987)**

Heft 18

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Blick in die Zukunft

Basierend auf mehreren externen Studien, vier detaillierten Arbeitsberichten und einem ausführlichen Hauptbericht, gibt der in diesem Bulletin wiedergegebene Kurzbericht des siebenten Zehn-Werke-Berichtes eine Vorschau auf den künftigen Bedarf und die künftigen Beschaffungsmöglichkeiten für elektrische Energie bis ins Jahr 2005.

Auf der Bedarfsseite werden, nicht zuletzt dank verstärkten Sparmassnahmen, die für den Prognosezeitraum erwarteten Wachstumsraten beinahe nur noch halb so hoch veranschlagt wie diejenigen der letzten 20 Jahre. Auf der Beschaffungsseite wird eine starke Steigerung der Produktion in Wasser- und Kernkraftwerken sowie in Wärmekraftkopplungsanlagen sowie eine Erhöhung der Bezüge aus dem Ausland unterstellt. Und doch kann der erwartete Bedarf im Winterhalbjahr ab Mitte der 90er Jahre nicht mehr mit der gewünschten Versorgungssicherheit gedeckt werden. Im Winter 2004/05 wächst dieses Manko schliesslich auf die Grösse der Produktion eines Kraftwerkes der 1000-MW-Klasse an. Eine Überwindung dieser Versorgungslücke ist ohne zusätzliche Produktionsanlagen kaum denkbar.

Die sich abzeichnenden energiepolitischen Bestrebungen, die sich gegen die Nutzung der Kernenergie richten, würden noch eine zusätzliche Verschärfung der schon prekären Situation bedeuten und stehen in offensichtlichem Widerspruch zu den Ergebnissen dieses Berichtes. Sie würden eine ausreichende Versorgung unseres Landes mit Elektrizität, die zwar nur gut ein Fünftel unseres gesamten Energiehungers stillt, jedoch wie keine andere Energieform für eine gedeihliche Entwicklung unserer Wirtschaft und Gesellschaft erforderlich ist, aufs schwerste gefährden.

W. Blum
Redaktion VSE
Ausgaben «Elektrizitätswirtschaft»

Perspectives

Basé sur plusieurs études indépendantes, sur quatre rapports détaillés du groupe de travail et sur le rapport principal, le résumé du septième «Rapport des Dix» donne une prévision des besoins en électricité et des moyens de production pour la période allant jusqu'en 2005.

Compte tenu de mesures d'économie plus sévères, le taux de croissance de la consommation pour la période concernée est réduit presque de moitié par rapport à celui de ces 20 dernières années. Du côté des moyens de production on a prévu une forte augmentation de l'énergie fournie par les usines hydrauliques, nucléaires et le couplage chaleur-force ainsi qu'une part accrue des importations. Malgré cela, les besoins attendus au semestre d'hiver ne pourront plus être couverts avec la même sécurité d'approvisionnement dès les années 90. Pour l'hiver 2004/05 on prévoit même un déficit correspondant à la production d'une centrale de 1000 MW. Seule la construction de nouvelles centrales semble pouvoir combler ce déficit.

Les tendances actuelles en politique énergétique, qui combattent l'utilisation de l'énergie nucléaire, rendent la situation encore plus critique et sont en contradiction flagrante avec les conclusions de ce rapport. Cette politique met en péril l'approvisionnement de notre pays en électricité qui couvre un cinquième des besoins actuels en énergie et qu'on peut considérer comme indispensable au développement harmonieux de notre économie et de notre société.

W. Blum
Rédaction UCS
Editions «Economie électrique»